

Cubase Zone

► Remixen mit dem Arranger ► Literatur-Tipp: Cubase Composers Guide



Das schnelle Umarrangieren von Songbestandteilen ist normalerweise sehr zeit- aufwändig. Cubase bietet hierbei mit dem Arranger eine sehr clevere Funktion, die lineare Struktur zu verlassen und patternbasiert zu arbeiten. In dieser Cubase-Zone zeigen wir Ihnen, wie Sie den Arranger optimal einsetzen.

Der so genannte Arranger hieß in früheren Cubase-Versionen noch „Projektstruktur-Spur“. Mit ihm ist es möglich, bereits erstellte Songs und Songbestandteile in

Abschnitte zu definieren und diese dann in allen erdenklichen Kombinationen neu anzuordnen – ohne aufwändige Kopier- oder Verschiebevorgänge.

Gehen Sie zum „Remixen“ Ihres vorhandenen Songs folgendermaßen vor. Dabei ist es unerheblich, ob der Song aus Audio- und/ oder MIDI-Spuren aufgebaut ist:

- Legen Sie eine neue „Arranger-spur“ an (Rechtsklick in Spurliste oder über das Menü Projekt → Spur hinzufügen → Arranger). Beachten Sie: Innerhalb eines Projekts

können Sie nur eine Arranger-Spur verwenden.

- Definieren Sie mit dem Stiftwerkzeug durch Einzeichnen in der Arranger-Spur nach Belieben kurze oder längere Abschnitte als Abspielpattern. Das können ganze Takte, $\frac{1}{4}$ Takte oder $\frac{1}{2}$ Takte sein, je nach Einstellung des Projekt-Rasters. Diese Parts lassen sich wie gewohnt bearbeiten, also verschieben, verlängern, verkürzen und auch kopieren.

- Benennen Sie für eine bessere Übersicht Ihre Arranger-Parts (z. B.

Intro, Strophe, Refrain, Bridge etc.). Wählen Sie hierzu einen Arranger-Part an und klicken auf dessen Namen in der Infozeile.

- Übrigens: Arranger-Parts können sich auch überlappen.

Um die Arranger-Pattern jetzt in eine neue Abspielreihenfolge zu bringen, klicken Sie diese einfach in der gewünschten Reihenfolge doppelt an. Im Inspector des Arrangers erscheinen daraufhin die entsprechenden Pattern im oberen Abschnitt.



Die Arranger-Spur mit neu erstellten Abspielpattern und dem Arranger-Modus-Button (2)

• Mehrfaches Doppelklicken erzeugt eine Wiederholung des Patterns. Sie können im Inspector aber auch direkt die gewünschte Wiederholungsanzahl rechts neben dem Pattern eingeben (1).

• Um die neue Abspielreihenfolge anzuhören, aktivieren Sie zunächst den Arranger-Modus. Dies geschieht durch Klicken auf das entsprechende Symbol in der Arranger-Spur (2) oder alternativ auf das Symbol im Transportfeld.

• Starten Sie dann die Wiedergabe von Cubase – die Pattern mit allen Parts/Events unterhalb werden in ihrer festgelegten Reihenfolge mit der entsprechenden Anzahl an Wiederholungen abgespielt.

• Sie können jederzeit Pattern im Inspector verschieben, neue Pattern erzeugen oder Wiederholungen ändern.

Wollen Sie einen alternativen Ablauf Ihres Arrangements ausprobieren, so können Sie im Arranger eine weitere Abspielsequenz anlegen.

• Klicken Sie im Inspector der Arranger-Spur auf „Arranger-Abspielsequenz 1“ und wählen im Aufklappenmenü „Neue Abspielsequenz erzeugen“. Cubase legt jetzt eine zweite Sequenz an, deren Abspielreihenfolge Sie wie oben beschrieben neu definieren können.

• Um zwischen Sequenz 1 und 2 umzuschalten, klicken Sie entweder im Inspector oder in der Arranger-Spur auf Arranger-Abspielsequenz. Benennen Sie die Abspielsequenzen bei Bedarf mit

der Funktion „Abspielsequenzen umbenennen“.

Wenn Ihnen eine erstellte Abspielsequenz gefällt und Sie diese in Ihr Arrangement übernehmen wollen, klicken Sie den Edit-Button im Inspector oder in der Arranger-Spur.

• Im Arranger-Editor können Sie durch Drücken des „Umrechnen“-Buttons (3) die gewünschte Sequenz im Projektfenster festsetzen. Alle Spuren bzw. Events werden dann entsprechend der Patternabspielreihenfolge angeordnet und in die lineare Standarddarstellung von Cubase übertragen. Diese Funktion ist selbstverständlich reversibel.

• Der Umrechnen-Button im Arranger-Editor bietet Ihnen zusätzliche Einstelloptionen. Klicken Sie hierzu auf den kleinen Button rechts neben dem Umrechnen-Button: Sie können hier wählen, welche Abspielsequenz Sie umrechnen lassen wollen. Weiterhin können Sie beim Umrechnen Ihr bisheriges Arrangement ersetzen (Aktuelles Projekt) oder ein neues Projekt anlegen lassen (Neues Projekt). Zusätzlich sind noch weitere Optionen verfügbar, u.a. das Beibehalten der Arranger-Spur, die normalerweise beim Umrechnen automatisch gelöscht wird oder der Umgang mit Events beim Umrechnen (Echte Kopien der Events erzeugen oder Events nicht teilen).

Abschließend haben wir für Sie noch einige Tipps & Tricks zum Arranger zusammengestellt.

• Nutzen Sie den Arranger, um bei einem Basis-Arrangement verschiedene Abspielreihenfolgen auszuprobieren. Passt eventuell der Refrain direkt hinter das Solo oder sollten Sie besser eine Bridge einfügen? Mit dem Arranger können Sie solche Überlegungen direkt im Song ausprobieren.

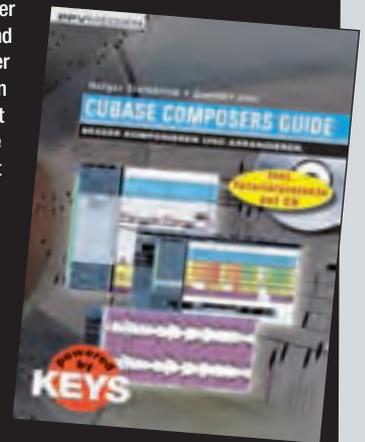
• Der Arranger besitzt auch einen Live-Modus: Erzeugen Sie wie beschrieben eine gewünschte Abspielreihenfolge Ihrer Arranger-

Literaturtipp: Cubase Composers Guide

Vom Cubase-Zone- und Buch-Autor Holger Steinbrink („Cubase Profi Guide“) und Co-Autor Gunther Gerl stammt auch der Cubase Composers Guide, erschienen bei PPVMEDIEN. Das Buch bietet einen umfangreichen Einblick in die Themen Songwriting und Arrangement – knapp und präzise formuliert und sehr praxisnah. Mit den zahlreichen Cubase-Projektbeispielen auf der beiliegenden CD-ROM wird der Leser Schritt für Schritt von der Idee bis zum finalen Mix und Mastering geführt und lernt, alle relevanten Arbeitsweisen zu verstehen und auf seine eigenen Produktionen anzuwenden.

ISBN: 978-3-937841-73-1

Umfang: ca. 270 Seiten, inkl. CD-ROM mit
Beispielproduktionen www.ppvmedien.de



Parts. Nutzen Sie die Arranger-Parts im unteren Bereich des Arranger-Inspectors zum Arrangieren, indem Sie links neben dem jeweiligen Part auf den Pfeil klicken. Dieser Part wird nun wiedergegeben. Klicken Sie dann auf das Pfeilsymbol des nächsten gewünschten Parts. Sie können den Übergang zum nächsten Arranger-Part festlegen, indem Sie eine der Optionen im Live-Raster im Inspector ganz unten anwählen (z. B. 4, 2 oder 1 Takt Abspieldauer, bzw. 1 Beat oder Ende für den ganzen Part; „none“ schaltet einen Part direkt nach Anwahl um). Die Arranger-Parts spielen dann jeweils bis zum festgelegten Ende.

• Sie können die Steuerelemente für den Arranger auch im Transportfeld anzeigen. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste in das Transportfeld und aktivieren den „Arranger-Modus“.

• Sie müssen beim Testhören Ihres neuen Arrangements nicht jedes

Mal den Song von Anfang starten. Klicken Sie im Inspector auf den Pfeil links des jeweiligen Arranger-Parts, so dass dieser sich blau färbt und starten die Wiedergabe. Alternativ können Sie die Parts auch durch Anklicken der Liste direkt im Spurfenster anwählen.

• Gerade bei elektronischer Musik sind kurz wiederholende Abschnitte sehr beliebt. Erzeugen Sie einen Arranger-Part mit der Minimallänge von $\frac{1}{8}$ -Takt an einer prägnanten Stelle im Song (z. B. mit Bassdrum, Crash etc.) und wiederholen diesen Part acht Mal innerhalb Ihrer Abspielsequenz.

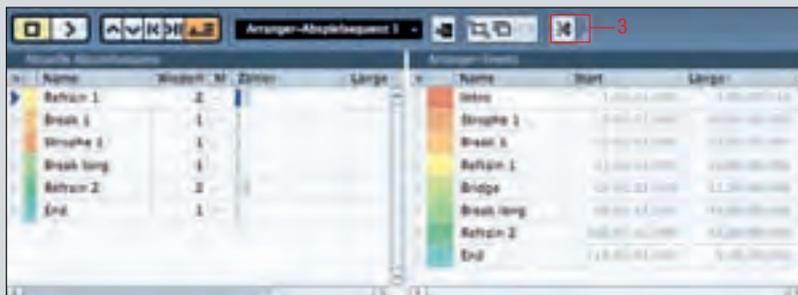
• Wenn Sie mit Cycle-Markern gearbeitet haben, können Sie aus diesen relativ einfach Arranger-Parts erstellen. Doppelklicken Sie einen Cycle-Marker, um die beiden Locatoren zu platzieren und erzeugen Sie dann durch einen weiteren Doppelklick in die Arranger-Spur im Bereich der beiden Locatoren einen Part.

• Im Arranger-Editor haben Sie die Möglichkeit, weitergehende Bearbeitungen zu machen. Sie können hier durch Drag & Drop der Parts aus dem rechten Fenster Teil Ihre Abspielreihenfolge im linken Teil zusammenstellen. Mit den Bedienelementen im oberen Bereich springen Sie schnell und komfortabel zwischen ausgewählten Parts hin und her.

• Färben Sie Arranger-Parts wie normale Parts ein, um einen besseren Überblick zu bekommen. **K**



Im Inspector wird die Abspielreihenfolge inklusive Pattern-Wiederholungen (1) festgelegt



Der Arranger-Editor ermöglicht das komfortable Umwandeln (3) in die lineare Cubase-Struktur